

NAME | FUNKTION* | NAME DES THEATERS | ADRESSE | EMAIL | TELEFONNUMMER

* z. B. Regisseurin, Videokünstler*in, Bühnenbilder, Techniker, Schauspielerin, Musiker*in, Kassenmitarbeiter, Intendantin, Orchestermitglied, Fahrer, Requisiteurin, Dramaturgin, Sänger, Schreiner, Schlosserin, Kantinenmitarbeiter o. ä.

Mitglied des Landtages (in Hamburg und Bremen: der Bürgerschaft; in Berlin: des Abgeordnetenhauses)

Frau / Herr NAME

PARTEI

ANSCHRIFT Wahlkreisbüro

40.000 PRODUKTIONEN TREFFEN IHRE ABGEORDNETEN

ORT, DATUM

Sehr geehrte/r _____,

Die Aktion „40.000 Theatermitarbeiter*innen treffen ihre Abgeordneten“ läuft bundesweit mit großer Resonanz und messbaren finanziellen Folgen – ich würde mich gerne mit Ihnen treffen, um mich mit Ihnen über Möglichkeiten auszutauschen, die für die Demokratie so wichtigen öffentlichen Räume zu stärken, denn Theater sind Erfahrungsräume der Demokratie. Ich würde mich gerne mit Ihnen über die Bedeutung unseres Theaters für unsere Stadt und Ihren Wahlkreis austauschen, über Ihre Einschätzung unserer Theaterarbeit, und auch über die Bedingungen, unter denen wir Theater machen, fortsetzen. Ich schlage dafür vor, dass wir

(Datum Uhrzeit Ort) treffen,

aber natürlich ginge auch ein anderer Termin, wenn das besser passt.

No Bundesland Left Behind

Viel hat sich getan, seit diese Aktion vor 3 Jahren gestartet ist: Sensationell, dass etwa NRW die Landeszuschüsse für kommunale Theater bis zum Jahr 2022 um 30 Millionen Euro jährlich auf dann 50 Millionen Euro mehr als verdoppeln (!) wird und bis 2020 zusätzlich die Förderung für die Freien Darstellenden Künste ebenfalls um 50% erhöht. Auch Thüringen hat seine Landeszuschüsse für kommunale Theater um deutliche 17 Millionen Euro jährlich erhöht, Sachsen hat die Mittel zur Theater- und Orchesterfinanzierung ab 2019 um 10 Millionen aufgestockt, Mecklenburg-Vorpommern hat gerade seine Zuschüsse um über 10% auf 40 Millionen aufgestockt, Hamburg, Frankfurt, Berlin und München haben Fördertöpfe im Bereich der

NAME | FUNKTION* | NAME DES THEATERS | ADRESSE | EMAIL | TELEFONNUMMER

* z. B. Regisseurin, Videokünstler*in, Bühnenbilder, Techniker, Schauspielerin, Musiker*in, Kassenmitarbeiter, Intendantin, Orchestermitglied, Fahrer, Requisiteurin, Dramaturgin, Sänger, Schreiner, Schlosserin, Kantinenmitarbeiter o. ä.

Freien Darstellenden Künste substanziell ausgeweitet, und Sachsen-Anhalt hat nicht nur die Grundförderung der Häuser aufgestockt, sondern vor allem eine Erhöhung der Dynamisierung vorgenommen – und das ist entscheidend, damit das Geld nicht gleich wieder aufgefressen wird durch Tarifsteigerungen. Selbst Rheinland Pfalz, das bisherige Schlusslicht bei den Pro-Kopf-Ausgaben erhöht seinen Kulturetat um 10% (also 22,4 Millionen Euro in 2 Jahren).

Doch es gibt noch einiges zu tun: Längst nicht überall ist es selbstverständlich, dass die Tarifsteigerungen automatisch von den Trägern übernommen werden. Und das hat Folgen: So erfreulich die Gehaltssteigerungen für die Ensembles sind, so sehr bedeutet eine Gagenerhöhung ohne entsprechende Mittelerhöhung, dass bei den freien Verträgen von z.B. Regisseur*innen und Bühnenbilder*innen und bei den künstlerischen Etats gekürzt werden muss – teilweise in alarmierendem Umfang. Deshalb würde ich mich gerne mit Ihnen über die aktuelle Lage hier im Bundesland austauschen.

Denn wir brauchen Theater, gerade jetzt. Die Gegner*innen der liberalen Gesellschaft haben längst begriffen, wie wichtig die Theater als Symbol einer offenen, pluralistischen Gesellschaft sind. (Das kann man z.B. in Polen, in Ungarn, in Russland besichtigen.) Wer Demokratie und Zivilgesellschaft stärken möchte, muss die Theater, die Lehranstalten der Pluralität, stärken. Es ist Zeit, dass nicht nur die Gegner einer offenen Gesellschaft erkennen, wie zentral Theater für sie sind, sondern auch ihre Protagonisten – also Sie. Denn wir brauchen positive Räume der Auseinandersetzung. Räume der Neugier, Offenheit, Toleranz und Lust – gegen die Besetzung des öffentlichen Raumes durch die Agitatoren der Angst und des Hasses — und dafür brauchen wir Ihre Unterstützung als unser gewählter Repräsentant.

Über eine kurze persönliche Rückmeldung unter TELEFONNUMMER oder unter EMAIL würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen,

NAME | FUNKTION* | NAME DES THEATERS | ADRESSE | EMAIL | TELEFONNUMMER

* z. B. Regisseurin, Videokünstler*in, Bühnenbilder, Techniker, Schauspielerin, Musiker*in, Kassenmitarbeiter, Intendantin, Orchestermitglied, Fahrer, Requisiteurin, Dramaturgin, Sänger, Schreiner, Schlosserin, Kantinenmitarbeiter o. ä.

Dies ist eine Aktion der *Dramaturgischen Gesellschaft*, des *Bundes der Szenografen*, der „*Konferenz Konkret*“, des *ensemble-netzwerks*, des *Deutschen Bühnensvereins*, der *GDBA* und der *DTHG* und des *regie-netzwerkes*.

dramaturgische
gesellschaft


Bund der
Szenografen

ENSEMBLE-NETZWERK

 Deutscher Bühnensverein
Bundesverband der Theater und Orchester

 **GDBA**
Genossenschaft Deutscher
Bühnen-Angehöriger